

Aus den Wahrsagerwelten

Wie jedes Jahr verbreitete die "Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften e.V.", kurz GWUP, auch 2012 gegen Jahresende ihre Beobachtungen in Sachen Hellseher und Wahrsager - alles auch zu lesen auf <http://www.wahrsagercheck.de/>

Der Vesuv brach nicht aus und den Euro gibt es noch

Der Euro abgeschafft, der Vesuv ausgebrochen, die Olympischen Spiele in London von Terroranschlägen überschattet - die Jahresrückblicke 2012 würden anders ausfallen, wenn die Prognosen von Astrologen, Hellsehern und Wahrsagern tatsächlich eingetroffen wären. Aber auch in diesem Jahr versagten die selbst ernannten Propheten auf ganzer Linie, wie die alljährliche Auswertung solcher Prognosen durch die "Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP)" zeigt.

Für die absurdesten Prognosen des Jahres 2012 sorgte wieder einmal das kanadische Medium Nikki Pezaro: Vögel, die am Jahresende Menschen angreifen sollten, auftauchende Tiefseemonster, der Fund des heiligen Grals - auch 2012 schienen einige ihrer über 200 Prognosen eher aus einem Hollywood Drehbuch stammen. Immerhin stand sie mit ihrer Prognose, dass der Vesuv ausbrechen würde, nicht ganz alleine: Auch ihr Kollege Blair Robertson wagte eine ähnliche Voraussage. Noch schlimmer sollte es bei Kurt Allgeier kommen, denn er erwartete Ende Juni und Mitte Juli Naturkatastrophen, "die wohl sogar noch heftiger sein werden, als wir sie zuletzt erlebt haben". Seine Kollegin Susanne Eder hatte ebenfalls für Mitte Juli "Bombenattentate, Terroranschläge, Flugzeugunfälle und andere Katastrophen" im Angebot. Für den Mainzer Mathematiker Michael Kunkel, der seit Jahren diese Prophезierungen sammelt und auswertet, sind solche Schwarzsehereien nicht überraschend: "Traditionell werden für die Zukunft immer Katastrophen aller Art vorausgesagt, die in den letzten Jahren um dramatische Schilderungen der Folgen wirtschaftlicher Krisen ergänzt wurden." So prophezeite die Wiener Hellseherin Rosalinde Haller für 2012 das Ende von EU und Euro, Christiane Durer sah eine Währungsreform, den "kompletten Zusammenbruch des derzeitigen Wirtschafts- und Finanzsystems" sowie das Zerbrecchen der Euro-Zone voraus und Thomas Ritter las in altindischen Palmblätter von Aufständen und Plünderungen in verschiedenen europäischen Hauptstädten, denen in Rom schließlich auch der Papst zum Opfer fallen sollte.

Angesichts der vielen Katastrophenprognosen kann man sich fragen, ob es wirklich noch eines Weltuntergangs bedarf, den manche auf den 21. Dezember dieses Jahres berechnet haben wollen. Über das, was zu diesem vermeintlichen Ende des Maya-Kalenders passieren soll, herrscht allerdings keinerlei Einigkeit. Einmal soll ein Planet sich der Erde nähern oder gar mit ihr kollidieren, ein anderes Mal soll die Erde von einem ominösen "Synchronisationsstrahl" getroffen werden, wieder andere erwarten eine Umpolung des Erdmagnetfelds (Polsprung) - jeweils mit dramatischen und katastrophalen Folgen. "Die zu diesem Termin seit Jahren kursierenden Mutmaßungen sind allesamt hanebüchener Unsinn," so Kunkel, der sich darüber ärgert, dass mit solchen Voraussagen bei Leichtgläubigen und insbesondere auch bei Jugendlichen Angst verbreitet wird. "Rudimentäre Kenntnisse der Astronomie reichen, um viele der für dieses Datum behaupteten Besonderheiten zu widerlegen."

Die Fußball-EM stand erstaunlich selten im Fokus der Wahrsager und Hellseher hierzulande. Frau Hallers Prognose eines Ausscheidens der deutschen Mannschaft in der Vorrunde war zwar daneben, aber immerhin lag sie bei den restlichen Viertelfinalisten richtig. Ein Erfolg der Hellseherin? Kunkel relativiert: "Wer nach einer langen Liste von Fehlprognosen einmal halbwegs richtig liegt, kann nicht von sich behaupten, in die Zukunft sehen zu können". Die meisten Sterndeuter hielten sich aber von prüfbareren Prognosen zur EM völlig fern, prognostizierten bestenfalls Ungefähres von Spiel zu Spiel oder ließen sich zu der (falschen) Aussage hinreißen, dass der Sieger des zweiten Halbfinalspiels auch Europameister werden würde. Statt Astrologen und Hellsehern wurden lieber Tiere nach dem Ausgang der Spiele der deutschen Nationalelf gefragt, und allein wegen der Menge an Orakeltieren hätte man mit einem tierischen Superorakel à la Krake Paul rechnen

Ein Voraussage konnte nicht schlüssig überprüft werden, sie stammt von einem gewissen Lorenz Meyer, der auch ein Fachmann für Sheng-Fui ist:



Es ist zu erwarten, dass in diesem Zusammenhang auf einigen Hüften mit katastrophalen Zunahmis zu rechnen ist.

können. Affen, Schnecken, Hamster, Hunde, Katzen, Schweine, Elefanten, Tiger, Schildkröten - die Liste der von Zeitungen, Radiosendern, Firmen oder Privatpersonen (meist via Youtube) ins Rennen geschickten Tiere war lang, und mit der im Vorjahr durch ihre monatelange Flucht vor dem Schlachter bekannt gewordenen Kuh Yvonne war sogar tierische Prominenz am Start. Nach dem Halbfinale gab es allerdings kein einziges Tier mehr, das bei allen Spielen richtig gelegen hatte...

Immerhin gibt es auch einen Treffer zu verzeichnen. Seit der Hochzeit von Prinz William mit Kate Middleton wird in der Regenbogenpresse über eine baldige Schwangerschaft im britischen Königshaus spekuliert, und vor wenigen Tagen meldeten die Agenturen, dass Kate tatsächlich schwanger ist. Dies hatten unter anderem Blair Robertson und Nikki Pezaro für 2012 sowie Nikki Pezaro und die Kartenlegerin Casia Cheyenne bereits für 2011 vorausgesagt, aber hätte es zu dieser Prognose wirklich eines Hellsehers oder Astrologen bedurft? Bis zur Niederkunft kann nun noch über das Geschlecht des Kindes spekuliert werden - hier gibt es immerhin eine Erfolgchance von 50%. Unklar ist noch, ob sich Rosalinde Haller hier wieder eine Voraussage zutraut, denn bei Victoria von Schweden lag sie mit ihrer Prognose "Es wird ein Bub" daneben.

Ob sich die Astrologen, Hellseher und Wahrsager 2013 etwas mehr anstrengen? Einen Anreiz dafür hätten sie, denn mehrere europäische Skeptikerorganisationen bieten bis zum 30. September 2013 einen Preis in Höhe von einer Million Euro für denjenigen, der ein paranormales Phänomen wie Hellsehen unter kontrollierten, wissenschaftlichen Bedingungen belegen kann. Die bereits vorliegenden Prognosen haben laut Kunkel allerdings keine Chance: "Bisher gibt es für 2013 nur die üblichen, schwammigen Katastrophenprognosen - wenn da nicht mehr kommt, können zumindest die selbst ernannten Propheten die Million nicht gewinnen."

Aber suchen wir weiter, das Jahr 2013 steht vor der Tür und die Hellseher wissen schon wieder eine Menge darüber, was uns da alles bevorsteht:

Das Jahr 2013 naht ...

... und damit auch die neue Prognosensammelrunde. Klar ist damit auch, dass der von einigen Verstorbenen angekündigte Weltuntergang wegen dem vermeintlichen Ende des Maya-Kalenders wohl ausfallen muss, wenn die selbst ernannten Propheten schon für 2013 prognostizieren.

Natürlich geht von den ersten fünf Kandidaten für die Rückschau 2013 niemand auf die eigenen Fehlprognosen aus dem Vorjahr ein. Wie sagte doch Ignazio Silone so schön: Der Ruhm vieler Propheten beruht auf dem schlechten Gedächtnis ihrer Zuhörer.

So vermeidet **Palmblatzspezi Thomas Ritter** in seiner Dreijahresvorschau jede Erwähnung des Papstes - denn der hätte ja bereits 2012 von einem wütenden Plünderermob im Rahmen der für Italien prognostizierten blutigen Aufstände getötet werden sollen. Aber auch so hat er wieder allerlei Schwachsinn im Köcher, zum Beispiel mit diesem Katastrophenrundumschlag:

Mutter Erde wehrt sich gegen ihren Missbrauch – Vulkanausbrüche, Erdbeben, aber auch Wirbelstürme, Starkregen, verbunden mit ausgedehnten Überschwemmungen und plötzlichen, intensiven Hitzwellen werden vermehrt auftreten, vor allem in Regionen, die bislang bereits von diesen Katastrophen betroffen waren. Besonders in der zweiten Hälfte des Monats März 2013 sowie zwischen der dritten Woche des Monats August und der ersten Woche des Monats September 2013 und dann noch einmal zwischen der dritten Dezemberwoche 2013 und der ersten Januarwoche 2014 ist mit Terroranschlägen, Störungen in der Energieversorgung und großen Risiken in der Finanzwelt zu rechnen.

Dazu kommt noch sein Lieblingsthema: die blutigen Aufstände allenthalben:

In den europäischen Metropolen wird es Aufstände geben, die sich zum großen Teil auch gegen dort ansässige Ausländer richten werden. Besonders blutige Kämpfe werden sich in Paris und Rom, aber auch in Madrid, London, Prag und Budapest abspielen.

Ansonsten ist der Mann dieses Mal erstaunlich optimistisch und hat sogar positive Aussichten im Köcher: Mit ehrlicher Arbeit wird sich wieder besseres Geld verdienen lassen, da diese Tätigkeiten dem Volke dienen. Eine langsame, dafür aber langfristige wirtschaftliche Erholung vor allem in Zentraleuropa zeichnet sich ab.

... wenn auch nicht für alle:

Im Süden, Südosten und äußerstem Westen Europas hingegen verschlechtern sich die Lebensbedingungen der Menschen weiter.

Insgesamt erscheint das Ganze ein wenig wirr, weil einerseits wird's positiv, andererseits wieder nicht, denn:

In Deutschland und Österreich wird es vor allem 2013 und 2014 viele Arbeitslose geben. Den Menschen wird es sehr schwer fallen, ihren gewohnten Lebensstandard zu erhalten.

Irgendwie kann sich der Palmblatzspezialist und Besitzer eines beschädigten Kristallschädels nicht so richtig entscheiden

Auch laut **Susanne Eder** erwartet uns ein ausnehmend positives Jahr ...

Mit ehrlicher Arbeit, egal, ob als Handwerker, Buchhalter oder Topmanager wird man auf jeden Fall gut verdienen können, denn diese Tätigkeiten dienen der Masse (dem Volk) und das möchte Pluto im Steinbock ja bewir-

ken. Die Wirtschaft wird sich endlich wieder erholen und durch die Krisen der vergangenen Jahre haben sich vermutlich neue Geschäftszweige entwickelt, die jetzt aufblühen.

Das klingt ja fast so, als hätten die beiden voneinander abgeschrieben aber wer von wem? Und von Katastrophen sollen wir natürlich trotzdem nicht verschont bleiben:

Pluto und Uranus bilden das ganze Jahr über ein Quadrat, das zeigt an, dass Vulkanausbrüche, Erdbeben, Flugzeugabstürze, Terroranschläge, Probleme mit Atomkraftwerken, Finanzkrisen etc. vermehrt auftreten werden. Besonders zu jenen Zeiten, wo Mars einen Spannungsaspekt zu diesem Quadrat macht, kann es zu gefährlichen Situationen kommen! 16. März bis 10. April 2013, von 20. Juli bis 7. August 2013 und dann nochmals von 20. Dezember 2013 bis 10. Jänner 2014. Zu diesen Zeiten sollte man sich nicht in Krisenregionen begeben und wenn man sich schon dort aufhalten muss, alle Warnungen ernst nehmen und bitte nichts riskieren!

Auch hier: Erstaunliche Übereinstimmungen sogar in den angegebenen Zeiträumen. Ob hier die große Schwurbi-fex-Verschwörung im Gange ist?

Bei dem Schweizer **Peter Schmid** geht es weniger dramatisch, dafür aber viel schwammiger zu. Neben längeren Elaboraten, die viel weiter in die Zukunft führen sollen (was das in einem Text über 2013 zu suchen hat bleibt sein Geheimnis) kommen dann Textfragmente wie diese:

Ab April 2013 steht Uranus zudem bis über das Jahresende hinaus im Quadrat zu Pluto. Ein besonderer Hinweis auf Massenunruhen. Ruhiger und einfacher wird es auch dieser Jahr kaum. Mächtige werden zittern und teilweise auch schon mal den totalen Sturz erleben. Aber ebenso dramatisch werden viele Menschen der untersten Einkommensschichten an den Fehlern der Mächtigen zu leiden haben. Viele der Geschichten im Zusammenhang mit Geld und Macht werden auch dieses Jahr weitergehen. Zu erwarten ist dabei aber eher eine Zuspitzung als eine Beruhigung. Die Welt steht im Wandel und es ist ein sehr umfassender Wandel, der leider nicht überall harmonisch ablaufen wird.

Bei **Siebelt Meyer**, dem laut eigener Aussage "weltweit anerkannten Experten der Vedischen Parashara Astrologie", soll 2013 natürlich auch schlimm werden (... oder eben nicht):

Wenn die Menschen das derzeitige Erwachen der evolutionären Kraft der Natur, d.h. die Chancen, die in den obigen Abschnitten beschrieben wurden, nicht nutzen, dann wird 2013 ein Katastrophenjahr, das sich tief in das Menschheitsgedächtnis eingraben wird. Katastrophen außerhalb unserer Vorstellungskraft, Kriege und geologische Veränderungen würden dann viel Leben kosten. Wirtschaft, Politik und Finanzwelt, Energieversorgung, Kommunikation und Ernährung würden stark betroffen sein. Es wird Menschen geben, die am Anfang selbst aus den Katastrophen noch Gewinn ziehen, aber am Ende werden sie alles verlieren.

Tja, so schwarz kann man sehen ...

Der österreichische Hellseher **Johannes Höber** hat seine Seite zwar seit einem Jahr nicht mehr verändert, aber schon damals gab es eine Vorhersage für 2013:

2013 wird Italien und Griechenland von der EU ausscheiden.

OK, ob man jemanden glauben sollte, der für 2012 prophezeit hat, dass Israel den Iran angreifen wird?

So, der Anfang der 2013er-Sammlung ist gemacht. Drei Astrologen, ein Hellseher und der hanebüchene Palmblattleser sind abgespeichert. Irgendetwas Besonderes ist zwar noch nicht dabei, aber es fehlen ja auch noch ein paar der bekannten Oberschwurbler und Oberschwurblerinnen.
